



feldheim



# «Schwungvoll bewegen & erleben»

Jahresbericht 2025



**Regionales Alters- und Pflegezentrum**

Feldheimstrasse 1, 6260 Reiden

062 749 49 49, [info@feldheim-reiden.ch](mailto:info@feldheim-reiden.ch)

[www.feldheim-reiden.ch](http://www.feldheim-reiden.ch)

Sie finden uns auch auf Facebook, Instagram  
und LinkedIn.



Bildnachweis: Philipp Renggli ([philippreggli.ch](http://philippreggli.ch)), Gestaltung und Satz: Grafikfabrik GmbH, Zofingen

Druck: Meyer Digital- und Offsetdruck AG, Reiden

## **Inhalt**

### **Rückblick**

- 4 Jahresbericht Verbandsleitung
- 7 Jahresbericht Zentrumsleitung
- 11 Jahresbericht Pflege und Betreuung
- 17 Jahresbericht Hotellerie

### **Finanzen**

- 20 Bilanz
- 21 Erfolgsrechnung

### **Zahlen und Fakten**

- 22 Auf einen Blick

### **Fonds**

- 25 Feldheim-Bewohnenden-Fonds

### **Mitarbeitende**

- 26 Dienstjubiläen und Pensionierungen
- 27 Ausbildungen, Fort- und Weiterbildungen

### **Seelsorge**

- 28 Jahresbericht Seelsorge

### **Stiftung Kunst im Feldheim**

- 30 Jahresbericht

---

Hans Luternauer . Präsident des Gemeindeverbandes

# Jahresbericht des Gemeindeverbandes 2025

Mit grosser Dankbarkeit blicken wir auf wichtige Ereignisse und ein erfreuliches Geschäftsjahr 2025 zurück.

## Verbandsgeschäfte

### – Delegiertenversammlung 20. Mai 2025

Einleitend zur DV durfte Zentrumsleiter Roland Meier die Gratulation zum erfolgten Weiterbildungsabschluss als «Eidgenössisch diplomierter Institutionsleiter im sozialen und sozialmedizinischen Bereich» entgegennehmen.

Die Traktanden beschränkten sich auf die Geschäftsberichte und die Heimrechnung. Dank Vollauslastung und gutem Kostenmanagement schloss die Heimrechnung 2024 mit einem Ertrag von CHF 172'400 ab. Alle traktandierten Geschäfte wurden einstimmig genehmigt.

### – Delegiertenversammlung 21. Oktober 2025

Der Voranschlag 2026 konnte ausgeglichen mit einem kleinen Gewinn präsentiert werden. Sämtlichen traktandierten Geschäfte wurde ohne Gegenstimmen und Enthaltungen zugestimmt.

## Klausurtagung

An der Klausurtagung wurden mit dem Zentrumsleiter Roland Meier neben diversen Themen vor allem die bisherige strategische Ausrichtung des Feldheims diskutiert. Es wurde festgestellt, dass sich die bisherige Ausrichtung bewährt hat und weiterentwickelt werden soll.

Das Feldheim ist im Verbandsgebiet das Kompetenzzentrum für mittlere und schwere Erkrankungen, inklusive geschützte Station für Demenzerkrankte. Zudem soll zusammen mit den Heimen Eiche Dagmersellen, Biffig Schötz und Murhof St. Urban sichergestellt werden, dass in Zukunft genügend Betten für die Langzeitpflege zur Verfügung stehen.

Im Weiteren wurden wünschenswerte Angebote für die weitere Bearbeitung festgelegt:

- Mehr Ferienbetten, künftige Kunden
- Stationäre Plätze für Akut- & Übergangspflege
- Spezialisierte Plätze für Palliative Care Hospiz

### Verbandsleitung

Die ordentlichen Verbands- und Betriebsgeschäfte konnten in sechs Sitzungen erledigt werden. Die Baukommission schloss das Projekt «Energie produzieren – Energie einsparen» baulich, technisch wie auch finanziell erfolgreich ab. Die Investitionsabrechnungen erfolgen an der Frühjahrsdelegiertenversammlung 2026. Die Zusammenarbeit in der Verbandsleitung, mit der Kontrollstelle sowie dem Zentrumsleiter war sehr angenehm und konstruktiv.

### Dank

Vorab ein herzliches Dankeschön der Geschäftsleitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ihr Engagement verdient unsere Achtung und Anerkennung. Besonders danke ich Zentrumsleiter Roland Meier für die erfolgreiche und kompetente Führung unseres Feldheims und die zielorientierte und wertvolle Zusammenarbeit mit der Verbandsleitung. Herzlichen Dank den vielen Vereinen und weiteren Personen, die mit ihren verschiedenen Auftritten und Aktivitäten zu einem abwechslungsreichen Alltag für unsere Betagten beigetragen haben. Ihre Beiträge machen unser Heim lebens- und liebenswert. Vielen Dank meinen Kolleginnen und Kollegen der Verbandsleitung für die kollegiale Zusammenarbeit. Den Mitgliedern der Kontrollstelle sowie allen Delegierten danke ich für ihr Interesse am Heim und die Unterstützung für unsere Anliegen. 🍀



Franziska Hecht



---

Roland Meier . Zentrumsleiter

# Jahresbericht der Zentrumsleitung

Das Jahr 2025 war das 35. Betriebsjahr des Feldheims. Mit einer Belegung von 101.8% ist das Feldheim voll ausgelastet. Im Jahr 2025 sind 36 Personen fest ins Heim und elf in ein Ferienbett eingetreten.

Die Pflegebedürftigkeit erhöhte sich im durchschnittlichen Pflegebedarf auf BESA 7.8 (Vorjahr 7.60) von maximal 12 Stufen.

Der durchschnittliche Personalbestand betrug 162 Vollzeitstellen. Diese verteilten sich auf 274 Mitarbeitende, davon 39 Studierende, Lernende und Praktikantinnen und Praktikanten. Das sind sieben Lernende mehr als im Vorjahr. Auch in diesem Jahr durften wir 30 Personen am Personalabend zum Dienstjubiläum gratulieren. Ich möchte unseren Jubilaren meinen Dank aussprechen. Ihre langjährige Treue und ihr unermüdlicher Einsatz sind von unschätzbarem Wert für unser Feldheim. Mit solch engagierten und loyalen Mitarbeitenden blicken wir optimistisch in die Zukunft und freuen uns darauf, gemeinsam weiterhin Grosses zu erreichen.

## **Operative Jahresziele**

Die Geschäftsleitung setzte sich fünf Jahresziele, an denen intensiv gearbeitet wurde. So konnten wir dank konsequentem Absenzenmanagement, ergänzt mit einer guten betrieblichen Gesundheitsförderung, die Abwesenheiten absolut und pro Mitarbeitende reduzieren.

## **Nachhaltigkeit**

Das Feldheim untersteht dem Grossverbraucherartikel des Kantons Luzern. Darin verpflichten wir uns, unseren CO<sub>2</sub>-Ausstoss innerhalb eines Zeitraums von zehn Jahren um zehn Prozent zu senken. Wir befinden uns in der Halbzeit. Durch die Investitionen in Photovoltaik- und die thermische Solaranlage, Ersatz der bestehenden Leuchtmittel durch LED-Technologie, Wärmerückgewinnung sowie diverse Optimierungen der Lüftung und Heizungssteuerung haben wir die Zielvereinbarung bereits mehr als erfüllt.

## **Aus-, Fort- und Weiterbildung**

Die Aus- und Weiterbildung genießt höchste Beachtung im Feldheim. Insgesamt absolvierten im Jahr 2025 39 Lernende ihre Ausbildung als Pflegefachfrau HF, FAGE, FABE, AGS, Fachfrau Hauswirtschaft, Koch/Köchin und Fachmann Betriebsunterhalt. Acht Personen durften wir zu ihren erfolgreichen Lehrabschlüssen gratulieren.

## **Qualität**

Im Februar 2025 fand ein Sicherheitsaudit durch die NSBIV AG statt, im April wurden im WinFEE-Au-

dit die Personalprozesse auditiert. Zudem besuchte uns im Januar erstmals die Suva im Rahmen des Programms «Cleverer Transfer» bezüglich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Aus sämtlichen Besuchen konnten wir konkrete Verbesserungsmassnahmen ableiten und umsetzen. Im Juni 2025 wurde die Gesundheitsumfrage der Mitarbeitenden wiederholt. Die Ergebnisse sind aussagekräftig und im Vergleich zum Benchmark in einem guten Bereich. Auch hier legte die Geschäftsleitung Massnahmen fest, an denen im 2026 gearbeitet wird. An den zwei internen FoQus-Meetings behandelte die interdisziplinäre FoQus-Gruppe alle qualitätsrelevanten Themen inklusive Überprüfung bestehender Massnahmen sowie Sicherheit und Datenschutz.

#### **Dank an die Freiwilligen**

Ohne die Unterstützung und Hilfsbereitschaft unserer freiwilligen Helferinnen und Helfer wäre das Feldheim nicht das Feldheim wie wir es kennen.

Ihnen allen gebührt ein grosser Dank für ihr aussergewöhnliches Engagement und ihre Hilfsbereitschaft.

Während rund 4'800 Stunden haben sie unseren Bewohnenden ihre Zeit geschenkt. Ob in der direkten Unterstützung von Menschen in der Netzgruppe, Begleitung von Bewohnenden, Velofahren, aber auch in der Organisation von wunderbaren Dekorationen oder im Hintergrund – ohne sie wäre vieles nicht möglich gewesen.

Im Namen aller, die von diesen Einsätzen profitieren durften, sagen wir von Herzen: Danke!

#### **Weiterer Dank**

Ich bedanke mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre tägliche Arbeit zum Wohle unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Den Teamleiterinnen und Teamleitern danke ich für ihre wertvolle und wertschätzende Arbeit. Der Geschäftsleitung danke ich für die konstruktive und kollegiale Zusammenarbeit. Der Verbandsleitung



Fritz Kilchenmann

unter dem Vorsitz von Hans Luternauer danke ich für die gute Zusammenarbeit sowie der Trägerschaft mit allen 10 Gemeinden, Delegierten und Kommissionen für das Vertrauen. Nicht zuletzt danke ich den Seelsorgenden, den Hausärztinnen und Hausärzten sowie den Sozialvorsteherinnen und Sozialvorstehern. 🍂



Käthi Grüter, Maria Hess, Hans Grüter



Alejandro Setton Bove

---

Marianne Rindlisbacher-Suter . Leitung Pflege und Betreuung

# Jahresbericht der Pflege und Betreuung

11

Liebe Leserinnen, liebe Leser, wieder ist ein Jahr vergangen – ein Jahr, auf das wir im Feldheim mit grosser Zufriedenheit zurückblicken.

Wie bei einem Puzzle haben wir gemeinsam viele unterschiedliche Stücke zusammengefügt: Herausforderungen bewältigt, Entwicklungen angestossen, schöne und berührende Augenblicke erlebt, aber auch traurige Abschiede und anspruchsvolle Situationen begleitet. All diese Momente – die erfreulichen wie die traurigen – sind zu einem Gesamtbild geworden, das uns geprägt, gestärkt und als Team eng verbunden hat. Dieser Jahresbericht zeigt, welche Puzzleteile uns im vergangenen Jahr bewegt, getragen und weitergebracht haben. Das folgende Zitat, entnommen aus den Jahreszielen Pflege und Betreuung, beschreibt den Schwerpunkt unseres Bereichs im Jahr 2025 auf prägnante Weise:

**«Team-CARE: Ist wie ein Puzzle.  
Nur wenn alle Teile zusammenkommen,  
sind wir erfolgreich».**

Quelle unbekannt

Die Pflege und Betreuung war auch im vergangenen Jahr komplex, lebendig und zum Teil herausfordernd. Kein Tag glich dem anderen, keine Situation war identisch. Jede Begegnung und jede Aufgabe forderten uns neu heraus, flexibel zu bleiben und professionell zu handeln. Der Pflegealltag verlangte nicht nur fachliches Können, sondern ebenso Einfühlungsvermögen und die Fähigkeit, auch in

Notfallsituationen Ruhe zu bewahren. Pflege bedeutete, sich immer wieder auf unterschiedliche Menschen, Bedürfnisse und Lebensgeschichten einzustellen. Gerade diese Vielfalt machte unsere Arbeit so wertvoll, interessant und bedeutsam. Ebenso forderten uns komplexe pflegerische Aufgaben heraus, etwa die Versorgung anspruchsvoller Wundverbände oder das koordinierte Handeln bei Stürzen. Täglich zeigte sich, dass professionelle Pflege und Betreuung wie ein Puzzle funktionierten: Nur wenn alle Teile zusammenpassten – Fachwissen, Empathie, Kommunikation und Verlässlichkeit – entstand jene hochwertige, herzliche und menschliche Pflege, wie wir sie im Feldheim im vergangenen Jahr gelebt haben. Gleichzeitig bleibt es unser Ziel, unseren Pflege- und Betreuungsstandard auch in Zukunft sicherzustellen und weiter zu stärken.

Im Jahr 2025 wurde im Feldheim erstmals ein «Letzte Hilfe»-Kurs für Bewohnende und Angehörige angeboten. Der Kurs stiess auf grosses Interesse und war vollständig ausgebucht. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden fielen durchwegs sehr positiv aus und zeigten, wie wertvoll dieses neue Angebot für die Vermittlung von Sicherheit, Orientierung und Wissen im Umgang mit dem Lebensende ist.

Im Jahr 2025 wurde die Richtstation SaniGuide eingeführt. SaniGuide ist eine innovative, computergestützte Richtstation der Firma Sanetics AG, die Pflegefachpersonen beim Richten und Kontrollieren von Medikamenten unterstützt. Im Rahmen eines Projekts wurde das System erfolgreich auf allen Pflegeabteilungen implementiert. Dank der integrierten 4-Augen-Kontrolle mittels Computer Vision können die Richtprozesse automatisiert, standardisiert und deutlich schneller durchgeführt werden als bei der herkömmlichen manuellen Kontrolle. Diese technologische Weiterentwicklung führte zu einer spürbaren Erhöhung der Sicherheit, einer Entlastung des Pflegepersonals sowie zu einer Effizienzsteigerung im Pflegealltag.

Im folgenden Teil des Jahresberichts nenne ich Ihnen einen Auszug aus den Aktivitäten, welche das Aktivierungsteam im Jahr 2025 angeboten hat. Wir blicken zurück auf zahlreiche wertvolle und bereichernde Momente des Zusammenseins zwischen Mitarbeitenden und Bewohnenden. Gemeinsam

haben wir zahlreiche Aktivitäten erlebt, wie das Eintopfen von Balkonpflanzen, die Bohnenrüstwoche, das traditionelle Eiertütchen, den Besuch des Fasnachtsumzugs in Reiden oder das Guetzlen. Auch der Kleiderflohmarkt, ein erlebnisreicher Lamabesuch, gemütliche Lottonachmittage sowie die beliebten Stricknachmittage mit Bewohnenden und Auswärtigen trugen zu abwechslungsreichen und geselligen Momenten bei. Kleine Ausflüge wurden unternommen, unter anderem Glace essen in der Badi Reiden, ein Besuch in der LANGYARNS Reiden, ein gemeinsames Mittagessen im Hotel Sonne sowie eine Exkursion zur schweizerischen Vogelwarte Sempach. Auch Kutschenfahrten gehörten zu den beliebten Aktivitäten.

Die vielfältigen Aktivitäten lösten bei unseren Bewohnenden grosse Freude und zahlreiche positive Emotionen aus. Sie sorgten für Abwechslung im Alltag und brachten Farbe, Lachen und Lebendigkeit ins Feldheim. Die gemeinsamen Erlebnisse schenkten Nähe, stärkten das Gemeinschafts-



Nathalie Fährdrich

fühl und boten wertvolle Momente der Begegnung. Insgesamt trugen diese Angebote wesentlich dazu bei, dass sich unsere Bewohnenden gesehen, eingebunden und wertgeschätzt fühlen.

**«Palliativpflege bedeutet, dass wir uns sowohl um das Leiden als auch um die Lebensqualität kümmern».**

Cicely Saunders

Wenn wir auf das vergangene Jahr zurückblicken, erkennen wir, wie prägend die Haltung hinter diesen Worten ist. Unsere täglichen Begegnungen, Entscheidungen und Handlungen waren davon geprägt, Leiden zu lindern, Lebensqualität zu fördern und den Menschen in seiner Ganzheit wahrzunehmen. Diese Grundhaltung hat unseren Alltag begleitet, uns gestärkt und unserem Tun einen klaren Rahmen gegeben. Schönes wie auch Trauriges gehört zum Leben im Feldheim dazu. Mit viel



Alisha Kreienbühl, Irene Meier

Engagement begleiten wir unsere Bewohnenden auf ihrem Lebensweg und bemühen uns, ihnen möglichst viele wertvolle und wohltuende Momente zu schenken. In Übereinstimmung mit unserer palliativen Grundhaltung stellen wir stets den Menschen mit seinen Bedürfnissen und Anliegen in den Mittelpunkt unseres Handelns. In diesen Gedanken eingeschlossen sind auch jene Bewohnenden, die im Jahr 2025 von uns gegangen sind. Ihren Angehörigen, Zugehörigen und Mitbewohnenden sprechen wir viel Kraft, Trost und Zuversicht aus. Die kostbaren Erinnerungen an die gemeinsamen Begegnungen und Erlebnisse werden wir in unseren Herzen bewahren.

### **Der Mensch im Mittelpunkt – Du zählst, weil Du bist**

Wir freuen uns darauf, auch im kommenden Jahr diesen Weg weiterzugehen – mit Herz, Respekt und der festen Absicht, weiterhin Lebensqualität, Nähe und schöne Augenblicke zu schenken. Ich beende meinen Teil des Jahresberichtes mit einem für mich sehr passenden Zitat:

**«Du zählst, weil Du bist!»**

Cicely Saunders

«Du zählst, weil Du bist» – dieser Gedanke von Cicely Saunders gilt für uns für alle, die Teil des Feldheims sind: für unsere Bewohnenden, ihre Angehörigen und Zugehörigen, für unsere Mitarbeitenden ebenso wie für die freiwilligen Helfenden. Jede und jeder bringt etwas Einzigartiges mit, trägt zum Miteinander bei und macht das Feldheim zu dem, was es ist. Mit diesen Gedanken schliesse ich meinen Jahresbericht ab und blicke voller Zuversicht auf das kommende Jahr – ein Jahr, in dem wir gemeinsam mit Engagement, Herz, Kompetenz und Teamgeist weiterhin zum Wohl unserer Bewohnenden wirken dürfen und in dem wir die bevorstehenden Herausforderungen gemeinsam erfolgreich meistern werden. 🍂



Ruth Bader



Svenja Dahinden

FELDHEIM

---

Thomas Gräni . Leiter Hotellerie

# Jahresbericht der Hotellerie

17

Schwungvoll bewegen und erleben – Dieser Jahresbericht der Hotellerie schaut dankbar auf das Erreichte zurück und voller Schwung in die Zukunft.

## Wäscherei

Rund 2'500–3'000kg Schmutzwäsche werden in der Wäscherei pro Monat verarbeitet. Die steigenden Anforderungen an Hygienestandards sowie die Vielfalt an Textilien aus unterschiedlichen Materialien verlangen grosses Fachwissen. Dieses bringt das Team mit Engagement und Professionalität in die tägliche Arbeit ein.

Die bestehende Bettwäsche wurde im Frühjahr ersetzt. Im Sinne der Nachhaltigkeit wurde eine Lösung gefunden, die es ermöglicht, bestehende Bettwäsche-Komponenten weiterzuverwenden und mit neuen Produkten zu kombinieren. Diese Vorgehensweise fand nicht nur intern Anklang, sondern erfreute insbesondere auch unsere Bewohnenden. Auch die Kleiderbörsen fanden dieses Jahr wieder im Frühling und Herbst statt. Gemeinsam mit der Aktivierung konnten unsere Bewohnenden nachhaltig und günstig «shoppen». Dieser Anlass ist sehr beliebt – auch Gäste von ausserhalb schätzten das Angebot. Der Teamausflug nach Sursee stand ganz im Zeichen des Jahresmottos «Schwungvoll bewegen & erleben». Beim Bowling stand der gemeinsame Spass im Mittelpunkt. Ein feines Abendessen in angenehmer Atmosphäre rundete den Abend ab.

## Verpflegung

Das Jahresmotto «Schwungvoll bewegen & erleben» zeigte sich im Alltag des Verpflegungsteams auf vielfältige Weise. Mit Energie, Beweglichkeit und Offenheit für Neues hat das Team sowohl kleine wie grosse Herausforderungen gemeistert. Beim täglichen Kochen, Planen, Organisieren und Anrichten war spürbar, dass gute Verpflegung nicht nur satt macht, sondern auch Lebensqualität vermittelt.

Der Fokus auf regionale Produkte wird von Bewohnenden und Mitarbeitenden sehr geschätzt. Dank einer optimierten Menüplanung konnten die Lebensmittelabfälle wiederum gesenkt werden. Täglich wurden rund 300 Mittagessen für Bewohnende, Mitarbeitende, Schulen und externe Gäste produziert. Der Mahlzeitendienst blieb stark nachgefragt. Zwei langjährige Mitarbeiterinnen mit 26 bzw. 29 Dienstjahren traten in den verdienten Ruhestand. Ihr Engagement prägte die Abteilung über Jahrzehnte. Wir sagen Danke und wünschen beiden im neuen Lebensabschnitt alles Gute. Trotz personeller Veränderungen wurden alle Anlässe erfolgreich durchgeführt und erhielten sehr positive Rückmeldungen.

### Reinigungsdienst

Der Reinigungsdienst trägt wesentlich zur hohen Lebens- und Arbeitsqualität im Feldheim bei.

Das 16-köpfige Team sorgt täglich – auch an Wochenenden – für saubere und sichere Räumlichkeiten in neun Pflegeabteilungen sowie in öffentlichen Bereichen. Nebst der Reinigung innerhalb des Feldheims bieten wir Reinigungsdienstleistungen für die WIA-Bewohnenden an.

Ein starkes Team ist die Grundlage für hohe Qualität und Zufriedenheit – sowohl bei den Bewohnenden als auch bei den Mitarbeitenden. Gemeinsam wurde das neue Teamleitbild «ZUSAMMEN» erarbeitet. Dieses hält die Werte fest, die uns wichtig sind – Verlässlichkeit, Unterstützung, Achtsamkeit, Fairness und offene Kommunikation. Ein wichtiger Schritt zur Förderung und stetigen Verbesserung des Austauschs, der Zusammenarbeit und der gemeinsamen Lösungsfindung war die Einführung des wöchentlichen Teampulses.

Für die Zukunft sind weitere Prozessoptimierungen sowie der gezielte Einsatz maschineller Unterstützung geplant, um das Team zu entlasten und die Qualität langfristig zu sichern.

### Technischer Dienst

Der Technische Dienst blickt auf ein arbeitsintensives und vielseitiges Jahr zurück. Zu den wiederkehrenden Aufgaben gehört die umfassende Bettenkontrolle, die jährlich rund zwei bis drei Wochen in Anspruch nimmt und von zwei Mitarbeitenden durchgeführt wird.

Die Sanierung der Dachflächen auf den Häusern a und b bedingte, dass das Regenwasser neu der Versickerungsanlage zugeführt wird. Die Regenwasserleitung führt nun unterirdisch durch die Cafeteria-Terrasse und durch die Tiefgarage bis zur Versickerung. Bei dieser Gelegenheit wurde die Cafeteria-Terrasse mit einem neuen hindernisfreien Boden und einem Brunnen ausgestattet. Neue schattenspendende Bäume laden die Bewohnenden zum Verweilen ein. Im Sinne der Nachhaltigkeit wird das Regenwasser in zwei Schächten mit einem Fassungsvermögen von je rund 11'000 Litern gesammelt und zur Bewässerung der Gartenanlage genutzt.

Auch im Tiergehege gab es erfreuliche Neuerungen. Drei junge Zwergziegen zogen ein und wurden von Bewohnenden, Besucherinnen und Besuchern





Edith Perren

sofort ins Herz geschlossen. Für grosses Aufsehen sorgte das Fällen zweier Tannen, die einst von einem Nachbarn nach Weihnachten ins Gehege gesetzt worden waren. Die darauffolgende Holzschnitzerei von Max Gräni war beeindruckend und fand grossen Zuspruch.

Im Zuge dieser Arbeiten wurden zudem die alten Cafeteria-Bäume in das Tiergehege umgesiedelt.

### **Cafeteria**

Schwungvoll und mit einer guten Portion Humor meisterten die Mitarbeitenden der Cafeteria das Jahr 2025. Auch dieses Jahr war sehr erfolg- und

ereignisreich. Neben der täglichen Betreuung unserer Gäste durften wir ein intensives, aber sehr gelungenes Herbstfest durchführen. Darauf folgten zwei hervorragende Wild-auf-Wild-Bufferabende, die sowohl kulinarisch wie organisatorisch zu den Highlights des Jahres gehörten.

Ein herzliches Dankeschön gilt unseren Bewohnenden, Gästen und Mitarbeitenden für ihre Treue, Wertschätzung und die vielen schönen Begegnungen im vergangenen Jahr.

Mit Freude über das Erreichte und neuem Schwung für die Zukunft blicken wir auf ein bewegtes Jahr zurück und freuen uns auf alles, was vor uns liegt. 🍂

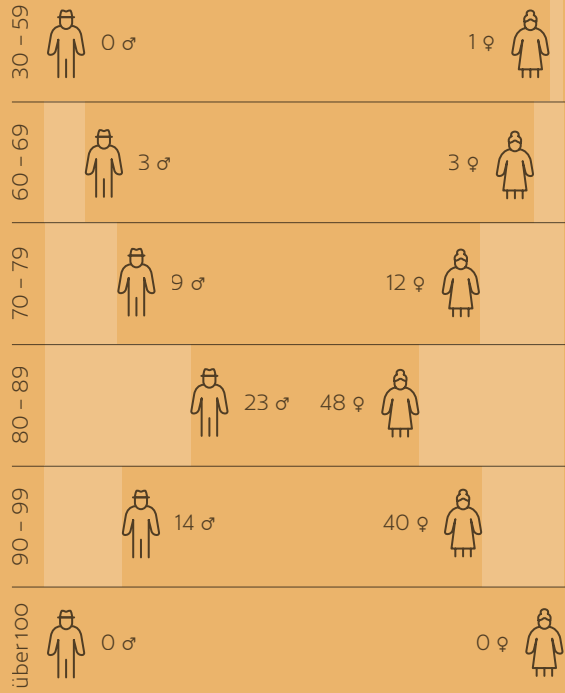
## Bilanz per 31.12.2025

	31.12.2025	31.12.2024
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	1'987'813.41	1'570'486.31
Forderungen	1'869'845.00	2'058'278.74
Vorräte	6.00	6.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	104'134.78	58'231.70
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>3'961'799.19</b>	<b>3'687'002.75</b>
Sachanlagen	13'104'850.06	13'610'009.00
<b>Anlagevermögen</b>	<b>13'104'850.06</b>	<b>13'610'009.00</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>17'066'649.25</b>	<b>17'297'011.75</b>
<b>Passiven</b>		
Kurzfristiges Fremdkapital	-1'689'493.79	-1'566'099.94
Langfristiges Fremdkapital	-12'861'481.05	-13'061'481.05
<b>Fremdkapital</b>	<b>-14'550'974.84</b>	<b>-14'627'580.99</b>
Eigenkapital	-1'193'338.12	-1'178'938.16
Rücklagen bestehende Häuser Unterhalt	-610'978.80	-610'978.80
<b>Eigenkapital</b>	<b>-1'804'316.92</b>	<b>-1'789'916.96</b>
Hilfsfonds für bedürftige Bewohner	-159'931.95	-175'011.75
Fonds Läubigs Feldheim	-220'771.56	-310'400.34
Personalhilfsfonds	-212'709.60	-221'701.75
<b>Fonds- und Stiftungskapitalien</b>	<b>-593'413.11</b>	<b>-707'113.84</b>
Ertragsüberschuss	117'944.38	172'399.96
<b>Total Passiven</b>	<b>-17'066'649.25</b>	<b>-17'297'011.75</b>

## Erfolgsrechnung per 01.01.2025 – 31.12.2025

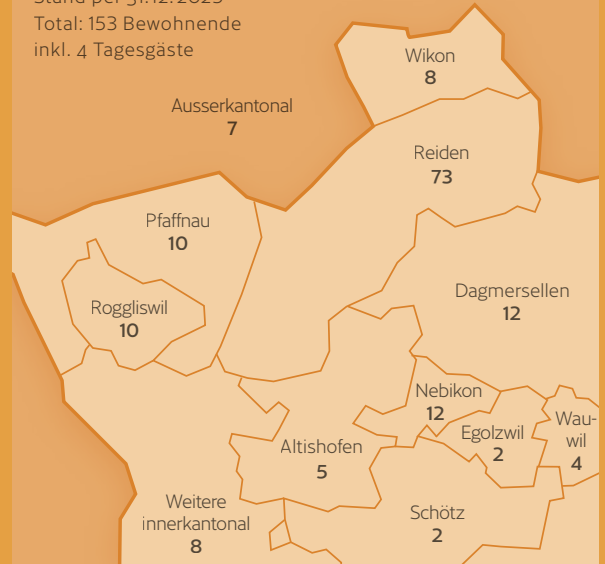
Bezeichnung	Jahr 2025	Budget 2025	Jahr 2024
Besoldungen Pflege	8'535'597.30	7'982'000.00	8'345'782.55
Besoldungen andere Fachbereiche	195'372.25	208'000.00	199'086.70
Besoldungen Leitung und Verwaltung	622'032.15	638'000.00	629'405.50
Besoldungen Ökonomie und Hausdienst	2'621'872.00	2'563'000.00	2'518'266.05
Besoldungen Technische Dienste	336'591.75	336'000.00	335'289.95
Sozialversicherungsaufwand	2'092'480.45	1'978'000.00	1'998'768.15
Honorare für Leistungen Dritter	6'177.55	0.00	637.70
Personalnebenaufwand	299'290.38	288'000.00	300'417.48
<b>Summe Personalaufwand</b>	<b>14'709'413.83</b>	<b>13'993'000.00</b>	<b>14'327'654.08</b>
Medizinischer Bedarf	528'921.14	518'000.00	467'042.36
Lebensmittel und Getränke	878'401.80	870'000.00	897'151.13
Haushaltaufwand	234'180.91	276'000.00	229'183.48
Unterhalt und Reparaturen	460'294.26	415'000.00	399'409.30
Aufwand für Anlagenutzung	891'173.30	1'066'000.00	879'358.40
Energie und Wasser	347'058.89	416'000.00	377'804.19
Kapitalzinsen und -Spesen	51'938.21	68'000.00	50'917.79
Büro und Verwaltung	533'055.69	490'000.00	524'026.13
Bewohnerbezogener Aufwand	60'751.38	57'000.00	64'870.60
übriger Sachaufwand	176'543.72	194'000.00	178'079.05
<b>Summe Sachaufwand</b>	<b>4'162'319.30</b>	<b>4'370'000.00</b>	<b>4'067'842.43</b>
Pensions- und Pflögetaxen	-17'727'052.25	-17'245'000.00	-17'301'546.00
Erträge aus medizinischen Nebenleistungen	-556'152.44	-510'000.00	-524'318.98
Erträge aus Spezialdiensten	-6'221.40	0.00	-6'068.25
übr. Erträge aus Leistungen für Bewohnende	-456'206.49	-477'000.00	-476'478.00
Miet- und Kapitalzinsertrag	-26'982.00	-20'000.00	-33'322.35
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	-160'188.42	-121'000.00	-167'636.17
<b>Summe Betriebsertrag</b>	<b>-18'932'803.00</b>	<b>-18'373'000.00</b>	<b>-18'509'369.75</b>
Betriebsergebnis	-61'069.87	-10'000.00	-113'873.24
Betriebsfremdes Ergebnis	-56'874.51	-71'000.00	-58'526.72
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-117'944.38</b>	<b>-81'000.00</b>	<b>-172'399.96</b>

### Altersstruktur



### Herkunft unserer Bewohnenden

Stand per 31.12.2025  
Total: 153 Bewohnende  
inkl. 4 Tagesgäste



Die Betten im Feldheim waren 2025 zu

# 101.8%

ausgelastet.

### Pflegetage nach BESA-Stufe



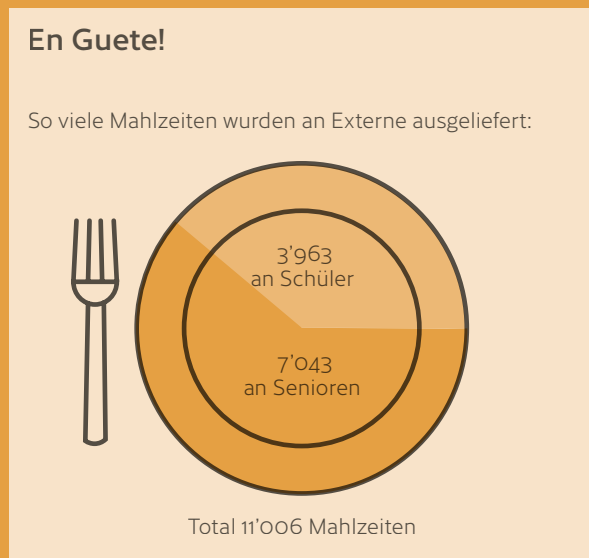
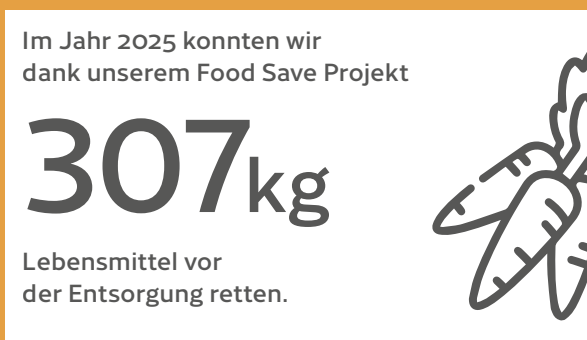
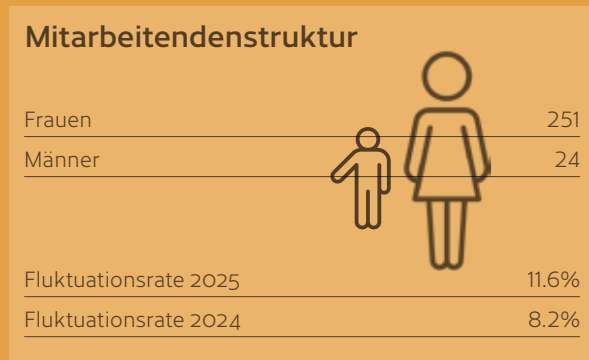
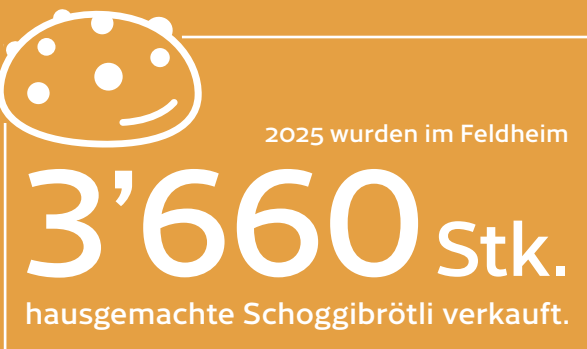
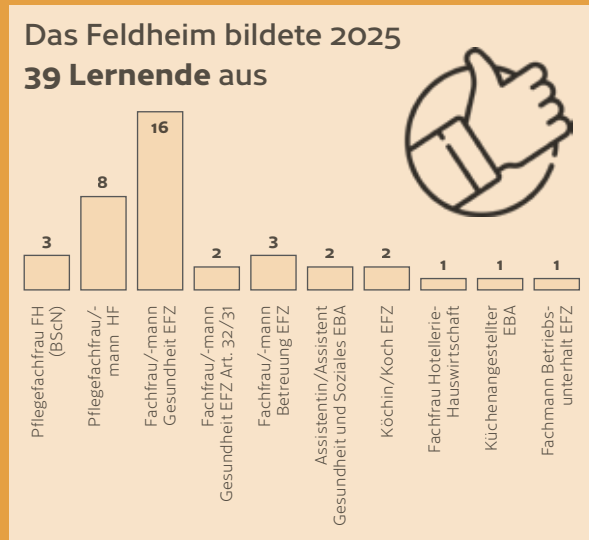
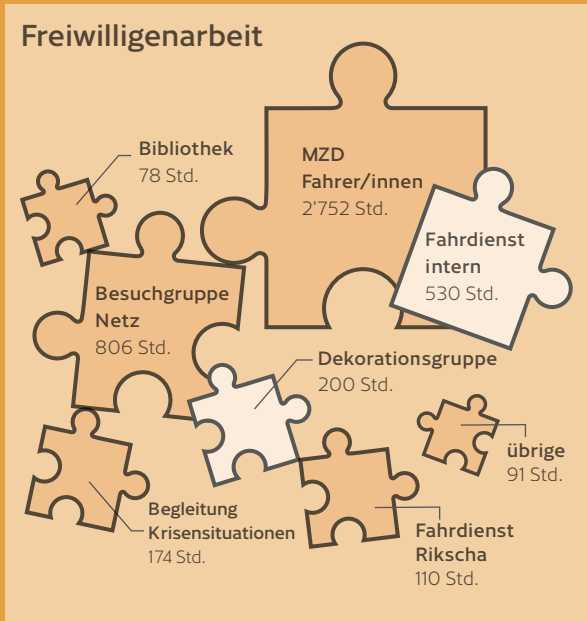
BESA 0	0
BESA 1	1.45
BESA 2	2'261
BESA 3	4'299
BESA 4	6'504
BESA 5	2'406
BESA 6	4'841
BESA 7	6'029
BESA 8	9'704
BESA 9	4'434
BESA 10	4'850
BESA 11	4'806
BESA 12	4'670
<b>Total Pflegetage</b>	<b>54'949</b>



## Unsere Bewohnenden



## Unsere Mitarbeitenden





---

Sabine Sommer . Assistentin Zentrumsleitung

## Die Feldheim- Bewohnenden-Fonds

25

Wir danken ganz herzlich für die zahlreichen kleinen und grossen Spenden, die Schenkungen sowie für die Berücksichtigung unserer beiden Fonds «Fonds Läubigs Feldheim» und «Solidaritätsfonds» bei Todesfällen, die wir im vergangenen Jahr entgegennehmen durften.

Viele ältere Menschen verbringen ihren Lebensabend im Alters- und Pflegezentrum Feldheim. Sie werden hier umfassend betreut und gepflegt. Gerne bereichern wir ihren Alltag mit besonderen Momenten und kleinen Extras.

Dank Ihrer Gabe zugunsten des Fonds «Läubigs Feldheim» konnten im Berichtsjahr verschiedenste Konzerte und Anlässe im und ausserhalb des Feldheims realisiert werden. Besonders hervorzuheben sind der finanzielle Zustupf an die wunderschöne Holzschnitzerei im Tiergehege sowie an die Neugestaltung der Cafeteria-Terrasse mit Brunnen und Bäumen.

Mit Ihren Spenden zugunsten des Solidaritätsfonds ermöglichen Sie zudem, dass wir Heimbewohnenden in finanziellen Engpässen rasch und unbürokratisch Hilfe leisten können.

Gerne empfehlen wir Ihnen diese Fonds auch im 2026. Ihre Spenden nehmen wir auf dem Konto IBAN CH62 0900 0000 6000 4006 0 entgegen. Alle Eingänge werden schriftlich verdankt. 🍂

## Dienstjubiläen und Pensionierungen

Für langjähriges Wirken im Feldheim durften wir folgende Mitarbeitende ehren:

### 5 Jahre

Burri Anita	Pflegedienst
Filipova Renata	Verpflegung
Foniqi Dorontina	Pflegedienst
Fuchs Rahel	Pflegedienst
Graber Eva	Reinigung
Kishokumar Janany	Pflegedienst
Leja Emilia	Pflegedienst
Merdanovic Katharina	Verpflegung
Perren Edith	Reinigung
Roos Brigitte	Pflegedienst
Schürch Tina	Pflegedienst
Siegrist Barbara	Pflegedienst

### 10 Jahre

Ciotti Sandra	Pflegedienst
Hügi Ausilia	Pflegedienst
Kaufmann Beat	Tech. Dienst
Kipfer Regina	Pflegedienst
Räber Alexandra	Pflegedienst

### 15 Jahre

Gernet Cäcilia	Hotellerie
Gräni Thomas	Hotellerie
Limacher Delphina	Pflegedienst
Niklaus Susanne	Pflegedienst
Staffelbach Andrea	Pflegedienst
Wolf Silvia	Pflegedienst

### 20 Jahre

Blum Anita	Pflegedienst
Guerra Rui	Verpflegung

### 25 Jahre

Arnold Pimjaj	Pflegedienst
Häfliker Rubie	Wäscherei
Sommer Sabine	Verwaltung
Steiger Claudia	Pflegedienst

### 35 Jahre

Roth Cornelia	Verwaltung
---------------	------------

Wir gratulieren allen Jubilarinnen und Jubilaren herzlich.

### Pensionierte Mitarbeitende

Baumeler Rita	Verpflegung
Brun Adrian	Tech. Dienst
Felber Irmgard	Pflegedienst
Gheller Elisabeth	Pflegedienst
Glanzmann Catherine	Pflegedienst
Gut Rita	Pflegedienst
Kunz Beatrix	Reinigung
Nideröst Theres	Pflegedienst
Rütter Silvia	Pflegedienst
Vukajlovic Milena	Verpflegung

Unseren pensionierten Mitarbeitenden danken wir herzlich für ihren langjährigen und engagierten Einsatz im Feldheim. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihnen viel Freude und gute Gesundheit.

## Abschlüsse Grundausbildungen und/oder Zusatzausbildungen

### Berufsbildung

Folgende Lernende haben im Jahr 2025 ihre Berufsbildung erfolgreich abgeschlossen:

#### Assistentin Gesundheit und Soziales EBA

Hildermann Melina

Sif Eddin Sozvin

#### Fachfrau Gesundheit EFZ

Arnold Murielle

Nyffeler Raina

#### Dipl. Pflegefachfrau HF

Soder Andrea

#### Fachfrau Hauswirtschaft EFZ

Kneubühler Bianca

Kunabalasingam Vidusha

#### Fachmann Betriebsunterhalt EFZ

Vogel Elia

### Fort- und Weiterbildungen

#### SVEB-Zertifikat Lehrveranstaltungen

Kreienbühl Alisha

#### SVEB-Zertifikat Praxisbildnerin

Rodrigues Sonia

#### Markom+ mit Zertifikat

Sommer Sabine

#### Lehrgang Pflegeassistentin SRK

Kaufmann Diana

#### Transfer Coach

Weickhardt Daniela

#### Führungslehrgang Teamleitung

Bader Ruth

Fähndrich Nathalie

Gunanayaham Deluxshi

Süess Cornelia

#### Palliative Care Fachvertiefung b1

Blättler Sonja

#### Hauswart mit eidg. Fachausweis

Stanger Samuel

---

Barbara Ingold . Seelsorgerin Feldheim

## Jahresbericht der Seelsorge

Im Feldheim werden die Menschen nicht nur gepflegt und betreut, sondern es wird auch für ihre Seele gesorgt.

Bis Mitte Februar 2025 war ich wegen meines Studienurlaubs nicht im Feldheim anzutreffen. Dank der guten ökumenischen Zusammenarbeit mit meiner Kollegin Christa Kuster und meinem Vertreter Pfarrer Ruedi Schmid musste ich mir jedoch keine Gedanken um die seelsorgliche Betreuung machen.

Der Studienurlaub gab mir die Gelegenheit, mich intensiv mit dem Thema Bestattungskultur zu beschäftigen. Zudem habe ich einen Weiterbildungskurs «Palliative und Spiritual Care (Niveau A2)» am «Careum» in Aarau besucht. Viele der Teilnehmenden von diesem Kurs arbeiten bei einer Spitex oder in einem Pflegeheim. Der Austausch mit ihnen hat mir gezeigt, dass es kaum eine Langzeit-Institution gibt, die wie das Feldheim eine eigene Seelsorge hat. Mit der Begründung, ein Heim müsse konfessionsneutral geführt werden, wird eine Zusammenarbeit mit Seelsorgenden zum Teil sogar abgelehnt. Das hat mir gezeigt: Dass die Seelsorge im Feldheim ein fester Bestandteil ist und uns Seelsorgerinnen eine so grosse Wertschätzung entgegengebracht wird, ist keineswegs selbstverständlich. Wir schätzen dies sehr und sind dankbar dafür.

In der Palliative Care geht man davon aus, dass Menschen auch am Ende ihres Lebens verschiedene Bedürfnisse haben, die man respektieren muss: Neben den körperlichen, sozialen, psychischen

auch spirituelle. Wir Seelsorgerinnen kümmern uns gerne um diese spirituellen Anliegen. Damit wir erfahren, wer gerne ein Gespräch mit uns möchte, sind wir auf die gute Zusammenarbeit mit den einzelnen Pflgeteams und mit der Pflegedienstleitung angewiesen.

In diesem Jahr wurden wir bei einigen komplexen Pflegesituationen hinzugezogen. Für uns gilt das Seelsorgegeheimnis. In Absprache mit den Bewohnenden teilen wir unsere Beobachtungen aber gerne auch mit den Pflegenden.

Um das gesamte Personal für die verschiedenen Bedürfnisse der Bewohnenden zu sensibilisieren, wurden auch dieses Jahr wieder Palliative-Basistage organisiert. Im Rahmen von diesen durfte ich für die neuen Mitarbeitenden jeweils eine Einheit zum Thema: «Palliative Care und Seelsorge» gestalten. Ich schätze die interessanten Diskussionen, die sich bei diesen Weiterbildungsveranstaltungen ergeben, sehr.

Obwohl wir von der Kirche angestellt sind – Christa Kuster ist von der katholischen Kirche angestellt, ich von der reformierten – spielt für uns bei der spirituellen Begleitung der Bewohnenden und des Personals die Religionszugehörigkeit keine Rolle. Wir sind für alle ansprechbar und wollen niemanden von einem bestimmten Glauben überzeugen.



Aber wir gehen davon aus, dass unser eigener Glaube uns Kraft gibt, für die Anliegen und Nöte von anderen da zu sein.

Neben den Besuchen haben wir auch in diesem Jahr sowohl unter der Woche als auch am Wochenende verschiedene religiöse und spirituelle Feiern angeboten. Gestaltet wurden diese von Pfarrer Guido Schnellmann, den Seelsorgenden des Pastoralraums Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal, Freiwilligen und uns Heimseelsorgerinnen. Auch die Erntedankfeier und die Totengedenkfeier, die wir jeweils ökumenisch und in Zusammenarbeit mit der Aktivierung feiern, waren für viele ein wichtiger Anlass. Zusammen mit Barbara Müller von der Aktivierung durfte ich viermal in der Demenz-Wohngruppe eine Andacht gestalten. Zudem haben auch wieder einige Abschiedsfeiern im Feldheim stattgefunden. Wir Seelsorgerinnen durften beim Erfüllen von unseren Aufgaben wiederum auf die Unterstützung aller Mitarbeitenden und der Geschäftsleitung zählen, wofür ich mich auch im Namen meiner Kollegin ganz herzlich bedanken möchte. 🍂



---

 Marco Wermelinger . Präsident

# Jahresbericht der Stiftung Kunst im Feldheim

Das Merkblatt Tätigkeitsbericht vom 11.12.2025 beschreibt die Anforderungen der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht an den jährlich einzureichenden Jahresbericht der Stiftung. Dieser Jahresbericht wurde gemäss diesem Merkblatt erstellt. Der Zweck und die Organisation sind in der Stiftungsurkunde vom 26. Oktober 2021 geregelt.

## Der Stiftungsrat setzte sich im Jahr 2025 wie folgt zusammen:

Wermelinger Marco (Präsident)	Zeichnungsberechtigt zu zweien
Luternauer Hans (Vizepräsident)	Verbandspräsident des Gemeindeverbandes Regionales Alters- und Pflegezentrum Feldheim Zeichnungsberechtigt zu zweien
Meier Roland (Kassier)	Zentrumsleiter regionales Alters- und Pflegezentrum Feldheim Zeichnungsberechtigt zu zweien
Brun Lea (Mitglied)	
Hadorn Isabelle (Mitglied)	
Kneubühler Luzia (Mitglied)	Vizeverbandspräsidentin des Gemeindeverbandes Regionales Alters- und Pflegezentrum Feldheim



Der Stiftungsrat der Stiftung Kunst im Feldheim hat im vergangenen Jahr in zwei Sitzungen am 31. März 2025 und am 29. Oktober 2025 die laufenden Geschäfte behandelt:

- Protokolle Nr. 34 und Nr. 35 wurden genehmigt.
- Rechnung 2024 und Jahresbericht 2024 wurden genehmigt.
- Vom Revisorenbericht 2024 wird Kenntnis genommen.

Die Stiftung beschäftigt keine Mitarbeitenden.

## Aktivitäten

Im Jahr 2025 konnte sich die Stiftung einen lang gehegten Wunsch erfüllen. Erstmals erhielt eine junge Kunstschaaffende die Möglichkeit, ihr eigenes Kunstprojekt im Feldheim zu realisieren. Die Förderung junger Künstlerinnen und Künstler ist Teil des Stiftungszwecks – zurückgehend auf den Willen des Gründers Gottlieb Soland, dessen künstlerisches Erbe heute im Feldheim aufbewahrt und von der Stiftung gepflegt wird. So wurde mit der Kunststudentin Nora Wiederkehr aus Schötz ein Kunst-

aufenthalt (auch «Artist in Residence» genannt) erfolgreich realisiert. Vom 28. April bis zur Ausstellungseröffnung am 28. Juni wurde das Feldheim zu ihrem Atelier und gleichzeitig zu einem Ort der Begegnung. Während ihres Aufenthalts entstanden eine Vielzahl an Skizzen, Zeichnungen und Male-rien, die den Alltag im Feldheim dokumentierten. Im Rahmen der Ausstellung «Zitig läse und no vöu meh!» wurde der künstlerische Prozess der Studentin einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Neben dem «Artist-in-Residence-Projekt» fanden 2025 drei weitere Ausstellungen statt, welche die Stiftung finanziell unterstützte. Im Frühling präsentierte Bea Kocher aus Wauwil ihre Werke, gefolgt von Jovan Lüscher aus Sursee, der im Sommer unter dem Titel «Impulse und Emotionen» seine Bilder zeigte. Den Abschluss des Ausstellungsjahres bildete eine gemeinsame Ausstellung der Künstlerinnen Judith Dorta (Zofingen) und Klara Anna Schmidli (Vordemwald). Obwohl sie sich zuvor nicht kannten, ergänzten sich ihre Arbeiten – Skulpturen aus unterschiedlichsten Steinarten bei Judith Dorta und Malereien in verschiedenen Techniken bei Klara Anna Schmidli – auf ansprechende und harmonische Weise.

Alle Vernissagen waren erfreulich gut besucht. Die Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörigen und Gäste zeigten grosses Interesse an den Ausstellungen. So entstanden zahlreiche wertvolle Begegnungen und Gespräche mit den Kunstschaffenden, die das kulturelle Leben im Feldheim bereicherten.

Darüber hinaus unterstützte die Stiftung im Jahr 2025 die Realisierung einer Holzschnitzerei im Tiergehege des Feldheims finanziell.

### Neues Stiftungsratsmitglied

An der Sitzung vom 30. Oktober 2025 wurde Sabine Sommer als Aktuarin und neues Stiftungsratsmitglied gewählt.

Zum Schluss danke ich den Mitgliedern des Stiftungsrates Kunst im Feldheim sowie dem Verwaltungsteam des Regionalen Alters- und Pflegeheimes Feldheim herzlich für die engagierte und konstruktive Zusammenarbeit. 🍂

### Finanzielles

Per Ende Jahr 2025 verzeichnete die Stiftung Kunst im Feldheim

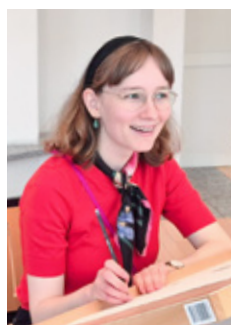
Einnahmen	Fr.	3'000.00
Ausgaben	Fr.	-14'314.90
<b>Mehrausgaben</b>	<b>Fr.</b>	<b>-11'314.90</b>
<hr/>		
Stiftungsvermögen am 31.12.2024	Fr.	626'598.11
Mehrausgaben 2025	Fr.	-11'314.90
<b>Stiftungsvermögen am 31.12.2025</b>	<b>Fr.</b>	<b>615'283.21</b>

### Ausblick

Für das Jahr 2026 wird mit einem ausgeglichenen Budget gerechnet.



Max Gräni



Nora Wiederkehr



